

Geht doch! 2. Deutscher Fußverkehrskongress in Berlin, 11./12. Oktober 2018

Moderation Matthias Bongard

Donnerstag, 11. Oktober 2018

10.00-11.00 Uhr	Start der Registrierung und Begrüßungskaffee		
11.00-11.20 Uhr	Kongresseröffnung Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin		
11.20-11.45 Uhr	Moderierte Begrüßungsrunde Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin Dr. Walter Eichendorf, Präsident Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V. Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal, Ausrichter des 1. Deutschen Fußverkehrskongresses 2014 in Wuppertal		
11.45-12.30 Uhr	Keynote: Was sich bewegen lässt – Überblick über die internationale Fußverkehrsförderung (englisch) Jim Walker, Founder Walk21, Großbritannien		
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause, Zeit für Kommunikation		
13.30-15.00 Uhr	PARALLELE FOREN SESSION I		
Moderation	Forum I.1: Netze und Flächen <i>Dr. Jürgen Neumüller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit</i> Premiumfußwege - 10 Wege ins Aachener Grün Stefanie Weitenberg, Stadt Aachen Straßenraum gerecht aufteilen – Nutzungskonflikte des Fußverkehrs und Lösungsansätze Uta Bauer, Deutsches Institut für Urbanistik Fußverkehr durch verkehrs- und energie-sparsame Siedlungsstrukturen fördern Pascal Regli, Fussverkehr Schweiz	Forum I.2: Kommunikation: den Wandel visualisieren <i>Wolfgang Aichinger, Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation</i> Virtual Reality in der Stadt- und Verkehrsplanung Dimitri Ravin, Herausgeber Urban Digital Kommunikationserfahrungen aus der Fußverkehrsstrategie Berlin Horst Wohlfarth von Alm, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Berlin Go Karlsruhe! – Reallabor zum Fußverkehr Prof. Dr.-Ing. Jan Riel/Prof. Dr. Jochen Eckart, Hochschule Karlsruhe	Forum I.3: Barrierefreiheit und Bewegungsförderung <i>Melanie Schade, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung</i> Zu Fuß zum Zug - barrierefreie Verkehrstationen als Attraktivitätsmerkmal Dr.-Ing. Karin Arndt, Rhein-Main-Verkehrsverbund Barrierefreie Infrastruktur – Anforderungen für eine Mobilität für Alle Jörg Thiemann-Linden, büro thiemann-linden stadt & mobilität „Impulse für mehr Alltagsbewegung von Schulkindern – Grünau bewegt sich“ Ruth Gausche, GRÜNAU BEWEGT sich, Leipzig
15.00-15.30 Uhr	Kaffeepause, Zeit für Kommunikation		

Donnerstag, 11. Oktober 2018

15.30-17.00 Uhr

PARALLELE FOREN SESSION II

Moderation

Forum II.1:

Bürgerschaft und Stakeholder mitnehmen

Evelin Unger-Azadi, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Fußverkehrs-Checks als partizipatives Instrument der Fußverkehrsförderung

Dr. Juliane Korn, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg/Philipp Hölderich, Planersocietät

Nudging, Framing, Storytelling – mit Kommunikation geht's besser

Rosa Rausch, tippingpoints

Kommunikation zum Fußverkehr für Kommunen – Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen

Christine Fuchs, AGFS – Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen

Forum II.2:

Sicherheit des Fußverkehrs

Ulrich Malburg, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Überblick zum Unfallgeschehen, Sicherheitsrelevantes Verhalten von zu Fuß Gehenden

Dr.-Ing. Hagen Schüller, PTV Transport Consult

Verkehrssicherheit von Fußgängerüberwegen – Einsatzmöglichkeiten

Wolfgang Bohle, Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz

Fußgängerschutz am Fahrzeug - Maßnahmen und deren Wirkung

Dr. Matthias Kühn, Unfallforschung der Versicherer

Forum II.3:

Straßenraumgestaltung

Dieter Schwab, walk-space.at, Österreichischer Verein für FußgängerInnen

Sichere Straßengestaltung für den Fußverkehr – Ergebnisse zur Evaluation der DVR-Seminarreihe

Dr. Detlev Lipphard, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.

Erfahrungen bei der Umsetzung einer Begegnungszone in Wolfurt

Bürgermeister Christian Natter, Marktgemeinde Wolfurt, Österreich

Belebte Straßen durch Städtebau und Architektur

Prof. Dr. Franz Pesch, Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH

17.00-19.00 Uhr

Walk-Parade in Berlin

Gemeinsamer, geführter Spaziergang von der Kalkscheune zur Landesvertretung Nordrhein-Westfalen

ab 19.00 Uhr

POLITISCHE ABENDVERANSTALTUNG IN DER LANDESVERTRETUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Eigene Anmeldung erforderlich

Begrüßung zur Abendveranstaltung

Staatssekretär Dr. Hendrik Schulte, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Fußverkehrsförderung aus Sicht des Deutschen Städtetages

Hilmar von Lojewski, Beigeordneter des Deutschen Städtetages für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr

Das Fußverkehrsquartett: Fußverkehr in der digitalen Zukunft?

Moderator Matthias Bongard mit folgenden Gästen:

Manuel Andrack, Redakteur und Autor

Prof. Dr.-Ing. Helmut Holzapfel, Verkehrswissenschaftler

Shary Reeves, SchauspielerIn, Autorin, Moderatorin

Dr. Rena Wandel-Höfer, Architektin und Stadtbaurätin a.D. Saarbrücken

Freitag, 12. Oktober 2018				
9.00-10.30 Uhr	<p>PARALLELE FOREN SESSION III</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum III.1: Zu Fuß Gehende erfassen und berücksichtigen <i>Jörg Ortlepp,</i> <i>Unfallforschung der Versicherer</i></p> <p>Erfassung von Fußverkehr: Methoden, Daten, Herausforderungen Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Technische Universität Dresden</p> <p>Aufenthaltsqualität bewerten und Fußverkehr messen: Beispiele aus der Schweiz Daniel Sauter, Urban Mobility Research</p> <p>Berücksichtigung der zu Fuß Gehenden bei kommunalen Sicherheitsaudits und Unfallanalysen Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal</p> </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum III.2: Kinder und Jugendliche <i>Andreas Bergmeier,</i> <i>Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</i></p> <p>Förderung von Kindermobilität im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ Doris Bäumer, Zukunftsnetz Mobilität Nordrhein-Westfalen</p> <p>Besser zur Schule – Zu Fuß und mit dem Rad eigenständig mobil Sylvia Wiersing/Heike Mühlhans, Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain</p> <p>Kinderfreundliche Verkehrsplanung in der Kommune Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel</p> </td> <td style="width: 33%; vertical-align: top;"> <p>Forum III.3: Einstieg in eine kommunale Fußverkehrsstrategie <i>Katalin Saary,</i> <i>Mobilitätslösung</i></p> <p>Schritte für eine kommunale Fußverkehrsstrategie Viktoria Wesslowski, freiberufliche Beraterin</p> <p>Fußverkehrsförderung in einer autogerechten Stadt am Beispiel Marl Udo Lutz, Stadt Marl</p> <p>Impulse für eine Fußverkehrsstrategie durch barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum Michael Focken, Stadt Chemnitz</p> </td> </tr> </table>	<p>Forum III.1: Zu Fuß Gehende erfassen und berücksichtigen <i>Jörg Ortlepp,</i> <i>Unfallforschung der Versicherer</i></p> <p>Erfassung von Fußverkehr: Methoden, Daten, Herausforderungen Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Technische Universität Dresden</p> <p>Aufenthaltsqualität bewerten und Fußverkehr messen: Beispiele aus der Schweiz Daniel Sauter, Urban Mobility Research</p> <p>Berücksichtigung der zu Fuß Gehenden bei kommunalen Sicherheitsaudits und Unfallanalysen Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal</p>	<p>Forum III.2: Kinder und Jugendliche <i>Andreas Bergmeier,</i> <i>Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</i></p> <p>Förderung von Kindermobilität im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ Doris Bäumer, Zukunftsnetz Mobilität Nordrhein-Westfalen</p> <p>Besser zur Schule – Zu Fuß und mit dem Rad eigenständig mobil Sylvia Wiersing/Heike Mühlhans, Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain</p> <p>Kinderfreundliche Verkehrsplanung in der Kommune Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel</p>	<p>Forum III.3: Einstieg in eine kommunale Fußverkehrsstrategie <i>Katalin Saary,</i> <i>Mobilitätslösung</i></p> <p>Schritte für eine kommunale Fußverkehrsstrategie Viktoria Wesslowski, freiberufliche Beraterin</p> <p>Fußverkehrsförderung in einer autogerechten Stadt am Beispiel Marl Udo Lutz, Stadt Marl</p> <p>Impulse für eine Fußverkehrsstrategie durch barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum Michael Focken, Stadt Chemnitz</p>
<p>Forum III.1: Zu Fuß Gehende erfassen und berücksichtigen <i>Jörg Ortlepp,</i> <i>Unfallforschung der Versicherer</i></p> <p>Erfassung von Fußverkehr: Methoden, Daten, Herausforderungen Prof. Dr.-Ing. Regine Gerike, Technische Universität Dresden</p> <p>Aufenthaltsqualität bewerten und Fußverkehr messen: Beispiele aus der Schweiz Daniel Sauter, Urban Mobility Research</p> <p>Berücksichtigung der zu Fuß Gehenden bei kommunalen Sicherheitsaudits und Unfallanalysen Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal</p>	<p>Forum III.2: Kinder und Jugendliche <i>Andreas Bergmeier,</i> <i>Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V.</i></p> <p>Förderung von Kindermobilität im Rahmen der Kampagne „Mehr Freiraum für Kinder. Ein Gewinn für alle!“ Doris Bäumer, Zukunftsnetz Mobilität Nordrhein-Westfalen</p> <p>Besser zur Schule – Zu Fuß und mit dem Rad eigenständig mobil Sylvia Wiersing/Heike Mühlhans, Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain</p> <p>Kinderfreundliche Verkehrsplanung in der Kommune Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel</p>	<p>Forum III.3: Einstieg in eine kommunale Fußverkehrsstrategie <i>Katalin Saary,</i> <i>Mobilitätslösung</i></p> <p>Schritte für eine kommunale Fußverkehrsstrategie Viktoria Wesslowski, freiberufliche Beraterin</p> <p>Fußverkehrsförderung in einer autogerechten Stadt am Beispiel Marl Udo Lutz, Stadt Marl</p> <p>Impulse für eine Fußverkehrsstrategie durch barrierefreies Bauen im öffentlichen Verkehrsraum Michael Focken, Stadt Chemnitz</p>		
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause, Zeit für Kommunikation			
11.00-11.35 Uhr	<p>Keynote: Let’s go Public! Impulse für mehr Fußverkehr in den Städten – Das Beispiel Wien Rüdiger Maresch, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter in Wien</p>			
11.35-12.10 Uhr	<p>Keynote: Fußverkehrsförderung – Ein Thema für Bundesländer? Potenziale und Möglichkeiten Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr, Baden-Württemberg</p>			
12.10-13.00 Uhr	<p>Weiter geht’s: Vorschläge des UBA zu Grundzügen einer bundesweiten Fußverkehrsstrategie“ Harry Lehmann, Fachbereichsleiter I „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“, Umweltbundesamt</p> <p>Zukunftsgespräche - Moderierte Diskussion Harry Lehmann, Fachbereichsleiter I „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“, Umweltbundesamt; Winfried Hermann MdL, Minister für Verkehr, Baden-Württemberg; Dr. Klaus Dapp, Referatsleiter ÖPNV und Nahmobilität, Hessen; Vertreter BMVI</p>			
13.15-14.00 Uhr	Mittagspause, Zeit für Kommunikation			

Freitag, 12. Oktober 2018

ab 14.15 Uhr

WALKSHOPS IN BERLIN

(ca. 2 Stunden Exkursionen /Fußwege zu Orten in Berlin)

Eigene Anmeldung erforderlich

Walkshop 1: Exkursion zur Begegnungszone Maaßenstraße

Horst Wohlfahrt von Alm, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Walkshop 2: Exkursion zur Bergmannstraße (Parklets/geplante Begegnungszone)

Dirk Bartel, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Walkshop 3: Exkursion: Berliner Programm für Fußgängerüberwege

Jutta Schramm, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin

Walkshop 4: Fußverkehr praktisch erfahren: gesund bleiben und gut zu Fuß unterwegs zu sein

Volker Wieland, FUSS e.V.

PLANUNGSSTAND: 12.09.2018

GASTGEBER DES 2. FUSSVERKEHRSKONGRESSES:

Land Berlin

VERANSTALTER:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Umweltbundesamt (UBA), Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bergische Universität Wuppertal

WEITERE PARTNER:

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland, Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL e.V.)

KONGRESSORGANISATION:

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Dortmund | Bremen | Karlsruhe

TAGUNGSORT:

Kalkscheune Berlin-Mitte, Johannisstraße 2 in 10117 Berlin

500 Meter Fußweg von der S-Bahn-Station Friedrichstraße, 250 Meter Fußweg von der U-Bahn-Station Oranienburger Tor

ANMELDUNG:

www.fussverkehrskongress.de